

Presseinformation

3. Oktober 2011

Land NÖ setzt Schwerpunkte bei Wirtschaft und Familien

LH Pröll: „Wollen Dynamik auch weiterhin fortsetzen“

Wirtschaft und Arbeitsmarkt sowie die besondere Unterstützung der Familien - das sind einige der Arbeitsschwerpunkte, die man sich im Bundesland Niederösterreich gesteckt hat. Niederösterreich werde heuer ein Wirtschaftswachstum von 3,3 Prozent verzeichnen, sagte dazu Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am Sonntag in der Radiosendung „Forum NÖ“: „Damit liegen wir auch weit über dem Bundesdurchschnitt. Dazu hat es in Niederösterreich in der gesamten zweiten Republik noch nie so viele Beschäftigte gegeben, nämlich 590.000. Unser Ziel ist daher ganz klar: „Diese Dynamik wollen wir auch weiterhin fortsetzen!“

Dr. Christian Helmenstein, der Chefökonom der Industriellenvereinigung, hat die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Niederösterreich analysiert: „Die niederösterreichische Wirtschaft befindet sich derzeit im Aufschwung. Positiv entwickeln sich sowohl die Industrie als auch die Tourismuswirtschaft.“

Um die wirtschaftliche Dynamik abzusichern und auszubauen, setzt das Land Niederösterreich zum einen auf die Internationalisierung der Wirtschaft, wodurch das Land von höheren Wachstumsraten in den Volkswirtschaften der östlichen Nachbarn profitieren kann. Zum anderen wird auch das erfolgreiche Modell der Regionalförderung weiter fortgesetzt. Für die Förderperiode 2014 bis 2020 werden somit weitere 250 Millionen Euro bereit gestellt. Landeshauptmann Pröll: „Mit der Regionalförderung haben wir in den vergangenen Jahren eine Vielzahl an wichtigen Vorhaben umgesetzt. So wurden seit 1987 rund 2.100 Projekte in ganz Niederösterreich unterstützt.“

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung der Familien. Die Öffnung der Kindergärten für 2,5-Jährige war bereits ein familienpolitischer Meilenstein. Jetzt wird die NÖ Wohnbauförderung, mit der jährlich rund 30.000 Familien unterstützt werden, deutlich erhöht. Auch die schulische Nachmittagsbetreuung wird weiter ausgebaut. Der Landeshauptmann: „Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns ein ganz besonderes Anliegen.“



Presseinformation